

Es erhellt nicht, ob dieser Schritt auf direkte oder indirekte Veranlassung Thielmanns erfolgte; anscheinend hat man die Sache hernach niedergeschlagen. Die anbefohlenen Rapporte sind jedoch erstattet worden, und es mag nicht unangebracht scheinen, sie zum Andenken an die Taten der Väter vor hundert Jahren hier mitzuteilen. Ohne der Schönfärberei zu verfallen, lassen jene Schriftstücke deutlich erkennen, daß die Ursachen der verlustvollen Niederlage, die die Sachsen an dem Tage erlitten, wo ihre glücklicheren Brüder in Frankreich die feindliche Hauptstadt bezwangen, anderswo zu suchen sind als bei den wackern Landwehrleuten und ihren Führern, die in schwierigster Lage bis zuletzt ihre Schuldigkeit getan haben¹⁾.

Indem wir für den Verlauf des Treffens im übrigen auf die eingehende Beschreibung verweisen, die Bucher in seiner Darstellung des niederländischen Feldzugs von 1814 gegeben hat, gedenken wir in Kürze des besonderen Anteils, den nach unseren Berichten die sächsische Landwehr genommen, und die Schicksale, die deren einzelne Abteilungen erlitten haben.

Von den vier sächsischen Landwehrregimentern, die das Thielmannsche Korps zählte, wurden nur zwei, das erste und das dritte, in die Affäre von Courtray verwickelt; von ihnen war jenes dem rechten Flügel des Korps unter Generalmajor von Brause, dieses aber dem linken Flügel unter Generalmajor Prinz Paul von Württemberg zugeteilt.

Das erste Landwehrregiment wurde von Oberstleutnant von Arenstorff geführt; unter ihm kommandierte das erste Bataillon (Dresden) Oberstleutnant von der Mosel, das zweite (Wittenberg I) Major von François, das dritte (Niederlausitz I) Major von Könneritz. Das dritte Landwehrregiment stand unter den Befehlen des Obersten von Dierschen; Bataillonskommandeure waren Major von Zimmermann für das erste (Leipzig I), Major von Elterlein für das zweite (Erzgebirge I) und Major von Kommerstädt für das dritte Bataillon (Schönburg); die Rapporte, die vorliegen, sind verfaßt für das erste Regiment von den Oberstleutnants von Arenstorff und von der Mosel und dem Hauptmann von Schlieben, der statt des im

¹⁾ Die Rapporte im Original finden sich gesammelt in einem Aktenstück des Magdeburger Staatsarchivs, Abteilung: Akten des Generalgouvernements für Sachsen, überschrieben: „Rapports über das Benehmen der Landwehrofficiers in dem Feldzuge ao. 1814 vom 1., 2., 3. und 4. Landwehr-Regte.“ (Das 2. und 4. Landwehrregiment waren am 31. März nicht beteiligt; die betreffenden Rapporte begnügen sich, diesen Umstand zu konstatieren.)